

Wie ist euere Erfahrung?

Beitrag von „Susanne Falter“ vom 14. Mai 2008 17:07

Hallo Herr Drew,

herzlichen Dank für Ihre Zeilen. Sicher, man kann sehr viel selber gestalten und beeinflussen.

Zitat

*Original von Drew...*Konflikte im Klassenzimmer lassen sich nicht vermeiden. Dass sich Leute wie Kinder benehmen gibt's, wie Du bereits geschrieben hast, überall: In der Industrie, in der Technikerschule, ja sogar bei Lehrerfortbildungen. Ich wüsste nicht, welche "Vorbereitungen" ich treffen könnte, damit die Konflikte erst gar nicht auftreten. Meist sind es wirklich unvorhersehbare Problemchen, die einem das Leben schwer machen...

Mit Vorbereiten meinte ich auch nur, ungefähr zu ahnen, was denn alles auf mich zu kommen wird. Natürlich kenne ich viel, denn Konfliktmanagement ist eines der wesentlichen Aufgaben der Projektleitung. Das man Probleme nicht besser löst, weil man sie vorher kennt, ist das eine, aber wenn ich heute schon sähe, dass es zu viele unlösbare und meine Nerven belastenden Konflikte geben könnte, würde ich mir meine Ideen zum Wechsel in den Schuldienst noch einmal richtig durch den Kopf gehen lassen.

Denn hierin sehe ich den Kernsatz:

Zitat

*Original von Drew...*Wenn die Schüler dann merken, dass ich am "längerem Hebel" sitze wird's denen dann auch irgendwann zu anstrengend und dann verstehen wir uns ausgezeichnet....

Welcher Hebel? Denn dazu müssten die Kinder erst einmal verstanden haben, was sie sich im Leben alles kaputt machen mit ihrem Verhalten. Den Satz "Jeder ist seines Glückes Schmied." haben die wenigsten verinnerlicht und suchen viel lieber bei anderen oder der Gesellschaft die Schuld. Ich habe mich jetzt um vier Schulverweigerer gekümmert und denen mit viel Geduld und Zeit nahe bringen können, dass allein schon die Anwesenheit mehr bringt, als komplett zu verweigern. Aber die Zeit würde ich im Schuldienst nicht haben.

An Berufsschulen ist das hoffe ich erheblich besser als an Hauptschulen, denn wer eine Ausbildung macht, hat zumindest eine Perspektive und schlechte Noten wären dann wirklich ein Hebel.

Danke jedenfalls für Ihre aufbauenden Worte und
ganz liebe Grüße
Susanne